

Gesamte Rechtsvorschrift für Betreuungseinrichtungen-Betreuungsverordnung 2005, Fassung vom 12.06.2017

Langtitel

Verordnung der Bundesministerin für Inneres, mit der das unbefugte Betreten und der unbefugte Aufenthalt in den Betreuungseinrichtungen des Bundes verboten wird 2005 (Betreuungseinrichtungen-Betreuungsverordnung 2005 – BEBV 2005)
StF: BGBl. II Nr. 2/2005

Änderung

BGBl. II Nr. 146/2008
 BGBl. II Nr. 358/2011
 BGBl. II Nr. 466/2011
 BGBl. II Nr. 213/2012
 BGBl. II Nr. 440/2012
 BGBl. II Nr. 189/2013
 BGBl. II Nr. 455/2013
 BGBl. II Nr. 153/2014
 BGBl. II Nr. 353/2014
 BGBl. II Nr. 173/2015
 BGBl. II Nr. 450/2015
 BGBl. II Nr. 149/2016

Präambel/Promulgationsklausel

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Grundversorgungsgesetzes-Bund 2005 (GVG-B 2005), BGBl. Nr. 405/1991, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 4/2008, wird verordnet:

Text

§ 1. (1) Zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Betreuungseinrichtungen und zur Vorbeugung gefährlicher Angriffe auf Leben, Gesundheit oder Freiheit von Menschen und zur Sicherung der Sachausstattung der Betreuungseinrichtungen wird der unbefugte Aufenthalt und das unbefugte Betreten folgender Betreuungseinrichtungen verboten:

1. „Betreuungsstelle Ost“ – 2514 Traiskirchen, Otto Glöckel-Straße 24;
2. „Betreuungsstelle West“ – 4880 St. Georgen im Attergau, Thalham 80;
3. „Verteilerquartier Oberösterreich“ – 4362 Bad Kreuzen, Neuaigen 24;
4. „Sonderbetreuungsstelle Süd“ – 2651 Reichenau an der Rax, Kurhauspromenade 4;
5. „Erstaufnahmestelle Flughafen“ – 2320 Schwechat, am Gebiet des Flughafens Wien-Schwechat, Nordstraße, Objekt 800;
6. „Verteilerquartier Wien/Burgenland“ – 1090 Wien, Nussdorferstraße 23;
7. „Betreuungsstelle Tirol“ – 6391 Fieberbrunn, Trixlegg 12;
8. „Sonderbetreuungsstelle Oberösterreich“ – 4713 Gallspach, Valentin Zeileis Straße 1;
9. „Sonderbetreuungsstelle Steiermark“ – 8685 Spital am Semmering, Steinhaus am Semmering, Bundesstraße 16;
10. „Verteilerquartier Salzburg“ – 5020 Salzburg, Gaisberg 11;
11. „Sonderbetreuungsstelle Niederösterreich“ – 2340 Mödling, Jägerhausgasse 1;
12. „Betreuungsstelle Althofen“ – 9330 Althofen, Krumfelden 1;
13. „Betreuungsstelle Klingenbach“ – 7013 Klingenbach, Ödenburger Straße 54;
14. „Betreuungsstelle Mondsee“ – 5310 Mondsee, Am Moos 543;
15. „Betreuungsstelle Salzkammergut“ – 4696 Ohlsdorf, Kleinreith-Gewerbepark 7;

16. „Betreuungsstelle Hörsching“ – 4063 Hörsching, Kasernenstraße 15;
17. „Betreuungsstelle Linz“ – 4017 Linz, Derfflingerstraße 2;
18. „Betreuungsstelle Salzburg“ – 5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 52-54;
19. „Betreuungsstelle Riedenburg“ – 5020 Salzburg, Leopoldskronstraße 2b;
20. „Betreuungsstelle Halle Leoben“ – 8700 Leoben, Kärntnerstrasse 8;
21. „Betreuungsstelle Halle Klagenfurt“ – 9020 Klagenfurt, Gerberweg 44;
22. „Sonderbetreuungsstelle Finkenstein“ – 9581 Ledenitzen, Eichwalderseestraße 35;
23. „Sonderbetreuungsstelle Korneuburg“ – 2100 Korneuburg, Pamerstraße 4;
24. „Sonderbetreuungsstelle Steyregg“ – 4221 Steyregg, Gewerbeallee 15;
25. „Verteilerquartier Kärnten“ – 9570 Ossiach, Rappitsch 40;
26. „Verteilerquartier Steiermark“ – 8350 Fehring, Kasernenstraße 2;
27. „Verteilerquartier Tirol/Vorarlberg“ – 6020 Innsbruck, Techniker Straße 19a.(2) Unbefugt ist das Betreten und der Aufenthalt, wenn der Betretende oder ein in der Betreuungseinrichtung Betreuer kein berechtigtes Interesse am Betreten oder am Aufenthalt hat. Das Betreten oder der Aufenthalt ist jedenfalls unbefugt, wenn der Betretende die Betreuungseinrichtung nicht durch einen dafür vorgesehenen Eingang betritt. Das Betreten von Betreuungseinrichtungen durch Organe des UNHCR ist niemals unbefugt;
28. „Betreuungsstelle Schwarzenberg-Kaserne“ – 5071 Wals-Siezenheim, Postfach 500;
29. „Betreuungsstelle Benedek-Kaserne“ – 2460 Bruckneudorf, Lagerstraße 1;
30. „Betreuungsstelle Bergheim“ – 5101 Bergheim, Handelszentrum 7-9.

(3) Ein berechtigtes Interesse liegt insbesondere dann vor, wenn

1. die Betreuungseinrichtung die Arbeitsstelle des Betroffenen ist;
2. er als Organ oder Vertreter einer mit Aufgaben der Betreuung beauftragten Organisation diese Betreuungseinrichtung zur Erfüllung der Aufgaben betreten muss;
3. er als ausgewiesener, berufsmäßiger Parteienvertreter die Betreuungseinrichtung zur Erfüllung von Aufgaben oder Anbahnung von Mandaten betritt;
4. er diese als Bevollmächtigter eines in der Betreuungseinrichtung betreuten Asylwerbers zur Wahrnehmung seiner Vollmacht betritt;
5. er als Familienangehöriger von einem in der Betreuungseinrichtung betreuten Asylwerber zu einem Besuch eingeladen worden ist und dieser Besuch nicht nur vorgeschoben wird, um in der Einrichtung vorwiegend einer anderen Tätigkeit nachzugehen oder Unterkunft zu nehmen;
6. er von der Leitung der Betreuungsstelle oder deren Vertretung die Erlaubnis zum Betreten der Betreuungseinrichtung erhalten hat.

(4) Die Leitung der Betreuungsstelle oder deren Vertretung kann – wenn dies zur Kontrolle des Betretens oder des Aufenthalts notwendig ist – für die jeweilige Person, der das Betreten der Betreuungseinrichtung erlaubt wurde, Passierscheine ausstellen.

§ 2. Soweit in dieser Verordnung auf natürliche Personen bezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung der Bezeichnung auf bestimmte natürliche Personen ist die jeweils geschlechtsspezifische Form zu verwenden.

§ 3. (1) Der Kurztitel, die Promulgationsklausel und § 1 Abs. 1 in der Fassung der Verordnung des Bundesministers für Inneres, BGBl. II Nr. 146/2008, treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

(Anm.: Abs. 2 aufgehoben durch BGBl. II Nr. 149/2016)

(3) § 1 Abs. 1 Z 7 tritt mit 1. Juli 2014 in Kraft.

(4) § 1 Abs. 1 Z 8 und 9 treten mit 1. Jänner 2015 in Kraft.

(5) § 1 Abs. 1 Z 9 bis 11 treten mit 1. Juli 2015 in Kraft.

(6) § 1 Abs. 1 Z 1 bis 27 treten mit 1. Jänner 2016 in Kraft.

(7) § 1 ist in Bezug auf die in § 1 Abs. 1 Z 16, 26, 28 und 29 genannten Betreuungsstellen jeweils während der Gültigkeitsdauer einer Verordnung gemäß § 11 Abs. 2 GVG-B 2005 anwendbar.